

Liestal, 5. November 2019/BUD

## Stellungnahme

---

Vorstoss	Nr. <b>2019/611</b>
<b>Motion</b>	von Simon Oberbeck
Titel:	<b>Masterplan Kreislaufwirtschaft</b>
<b>Antrag</b>	Motion als Postulat entgegennehmen

### 1. Begründung

Die Schweiz und auch die Region Basel verfügen über eine gut ausgebaute und leistungsfähige Abfallwirtschaft. Von der Verwertung und Entsorgung von Abfällen gehen heute keine bedeutenden, negativen Umweltauswirkungen mehr aus. Und dennoch steht die Abfallwirtschaft vor grossen Herausforderungen. Im Zentrum stehen dabei die Transformation von Abfällen in sekundäre Rohstoffe, der sorgsame Umgang mit Rohstoffen, die Schliessung von Stoffkreisläufen sowie die Reduktion der Abfallmengen (Abfallvermeidung). Von spezieller Bedeutung ist dabei die Bauwirtschaft. Der Ressourcenbedarf der Bauwirtschaft ist ungebrochen hoch und Bauabfälle stellen massenmässig den weitaus bedeutendsten Abfallstrom dar. Im Weiteren muss die Entsorgungssicherheit gewährleistet werden. Dies stellt im Deponiebereich bekannterweise und schweizweit eine grosse Herausforderung dar.

Die obenstehend genannten Herausforderungen werden allesamt in der «Abfallplanung Basel-Landschaft und Basel-Stadt 2017» behandelt. Die bikantonale Abfallplanung umfasst im Weiteren 23 Massnahmen (davon 20 beider Basel) zur Bewältigung dieser Herausforderungen. Verschiedene Massnahmen zielen dabei auf die Optimierung des Kreislaufschlusses im Baubereich ab. Im Fokus stehen dabei die Aufbereitung von Bauabfällen zu Recycling-Baustoffen, der Einsatz von Recycling-Baustoffen (insbesondere Vorbildrolle der beiden Kantone) sowie die Bereitstellung von ausreichend Deponieraum zur Ablagerung von nicht verwertbaren Bauabfällen.

Zur Umsetzung dieser Massnahmen im Baubereich wurde im Frühling 2018 die Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel» initiiert. Die Taskforce wird durch Regierungspräsident Isaac Reber weitergeführt. Unter Beteiligung der relevanten Akteure beider Basel wird gegenwärtig eine Strategie zur Etablierung eines Baustoffkreislaufs in der Region erarbeitet. Zur Sicherstellung der Entsorgungssicherheit läuft parallel dazu eine Deponiestandortsuche mit der KRIP-Vorlage, welche sich zurzeit in der landrätlichen Kommissions-Beratung befindet. Eine parallele Vorgehensweise ist zwingend, weil es sich bei der Etablierung eines Baustoffkreislaufs um ein Generationenprojekt handelt. Dies zeigen auch die Erfahrungen des Kantons Zürich, welche durch die Taskforce berücksichtigt werden.

Die aufgeführten Handlungsfelder im Baubereich sind allesamt bekannt und werden im Rahmen der Erarbeitung einer Strategie durch die Taskforce «Baustoffkreislauf Regio Basel» bereits bearbeitet. Vor diesem Hintergrund ist die Regierung bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.